

## I. Buch Der diskrete Charme des Reichtums

1. Kapitel Wie sich die Bilder gleichen	11
Größer als alle Konzerne der Gegenwart 13	
2. Kapitel Besuch bei einem alten Herrn	15
Stelldichein der Schloßratten 17 – Ein kleiner Rest von 250 Millionen 18 – Ein Fugger lebt für die Vergangenheit 19 – Schlüsselerlebnis in der Einzelzelle 20 – Stärke in der Stunde Null 22 – Die ersten Zeitungen der Welt gedruckt 23 – Zwei Leuchter fürs Elsaß 25 – »Wir haben uns nichts mehr zu sagen« 26	

## II. Buch Hans und seine Söhne

3. Kapitel Stadtluft macht frei	29
Aufstand der Weber 31 – Ein »spätes Mädchen« als Karrierehilfe 32 – Das Zinsverbot bremst die Wirtschaft 34	
4. Kapitel Am Anfang war die Pleite	36
Krach zwischen den Brüdern 37 – Lukas Fugger Superstar 39 – Mißwirtschaft der Fürsten 41 – Ein goldenes Reh auf blauem Grund 43 – Den Vater mit dem Messer bedroht 45	
5. Kapitel Die Augsburger Mafia	46
Zwei Schwaben in Venedig... 47 – ... und ein Schlitzohr in Rom 49 – Mitbestimmung ausgeschlossen 51 – Ein Wappen für den Aufsteiger 52 – Kanonikus mit durchschlagender Wirkung 54	

## III. Buch Jakob und seine Brüder

6. Kapitel Tirol wird ausgeplündert	55
Gefoltert und gehängt 56 – Der goldene Gänserich 58 – Nichts geht mehr ohne Fuggergeld 60 – Sigmund wird ausgetrickst 62 – Maximilians linke Touf 64 – Die Braut läuft davon 66	
7. Kapitel Vorstoß nach Ungarn	67
Partnerwahl mit Hintergedanken 69 – Die Thurzlos werden mattgesetzt 72 – Gleichberechtigung erkämpft 73 – Rigoroser Herrschaftsanspruch 74	

<b>8. Kapitel</b> Gerissener als die Borgias	76
Omnipotenter Playboy 77 – Cheflobbyist Johannes Zink 80 – Monopol für das »Gnadenwesen« 81 – Seele zu verkaufen 83 – Wer bezahlt die Schweizergarde? 85	
<b>9. Kapitel</b> Der Syndikats-Trick	86
Den König brüskiert 88 – Kampf um Fuggerau 90 – Panik bei den Konkurrenten 91	
<b>10. Kapitel</b> Sybille bekommt den Burgunderschatz	93
»Schön ehrlich und lieb gehalten« 94 – Die Träume des »letzten Ritters« 97 – Landpartie mit Pfänderspiel 98 – Ein seltsamer Zufall 100 – Allianz zwischen Habsburg und Augsburg 101	
<b>11. Kapitel</b> »Reich von Gottes Gnaden«	102
Der »rechte Schaffierer« 104 – Ein strapazierfähiges Nervenkostüm 105 – Ulrich, der Frühstücksdirektor 107 – Eine »ehrbare Behausung« für die Witwe 109	
<b>12. Kapitel</b> Armer Max	110
Die letzte Erzgrube verpfändet 112 – Wagenladungen voll Gold 121 – Die Bauern meutern 123 – Einen Forstbeamten als Beute 125 – Der König will Steuern eintreiben 126 – Hoher Besuch aus Rom 128 – Eine lächerliche Zeremonie 130	
<b>13. Kapitel</b> »Jählings nicht bei Gelde«	131
Die Firma vor dem Abgrund 133 – Meckaus Tod 136 – Mit dem Kaiser den Papst besiegt 137 – Junker Jacopo 139	
<b>14. Kapitel</b> Vom Kaufmann zum Wirtschaftsdiktator	140
Kronprinzen gedemüigt 142 – Der erste multinationale Konzern 143 – Wettlauf nach Lissabon 145 – Kampf gegen die Hanse 147 – Der Sieg steht fest 149 – Den Lohn der Angst kassiert 151	
<b>15. Kapitel</b> Zu Hause ein Fremder	152
Die Medicis erobern den Vatikan 154 – In Augsburg dominiert der rechte Winkel 155 – Der Freund als Liebhaber 157 – Ein Konto für den Heiligen 158	
<b>16. Kapitel</b> Das Geschäft mit dem Glauben	159
Zu faul, um selbst zu sündigen 162 – Ein höflicher Ausdruck für Bestechung 164 – »Darum jubiliere Eure Fürstliche Gnaden« 166 – Wenn das Geld im Kasten klingt... 168	
<b>17. Kapitel</b> Die Fuggerei	170
»Nachteil, Schimpf und Spott« für die Krone 172 – Der Kongreß nimmt 173 – Jakob Fugger ist »des Willens und Fürnehmens« 175 – Hauptbuchhalter Matthäus Schwarz 177	
<b>18. Kapitel</b> Kauf dir einen Kaiser	179
»Für und für um Geld ersucht« 182 – Sein Spiel hieß »Alles oder Nichts« 184 – Der Kaiser ist tot, es lebe der Kaiser 187 – »In Hispania steht es nicht wohl« 189 – Hunger, Krankheit und Tod 192	

<b>19. Kapitel Konzerne am Pranger</b>	<b>193</b>
Die alte Ordnung bricht zusammen 195 – Todesahnungen 198 – Das Anti-Monopol-Verfahren 199 – »Ungöttlich und wucherisch« 202 – »Werden Salamanca finge und Jakob Fugger hunge« 205 – Das große Quecksilbergeschäft 207 – Ein Freibrief für die Zukunft 209	
<b>20. Kapitel Ein Meer voll Blut und Tränen</b>	<b>211</b>
Mit Schneckenhäuschen fing es an 213 – »Jetzt muß jedermann zum Schwert greifen« 216 – Aufstand der Knappen 217 – Ein Manager gibt nach 220 – Durch die Hintertür entwischt 221	
<b>21. Kapitel Das letzte Gefecht</b>	<b>222</b>
»Herr Alexej, der hat gutzumachen« 224 – Wer wird neuer »Regierer«? 225 – Der Tod war nur noch eine Formsache 228 – Sybille sorgt für Aufregung 229	
 <b>IV. Buch Anton und die anderen</b>	
<b>22. Kapitel Im Schatten des Onkels</b>	<b>231</b>
Der erste Härtetest 241 – Rom wird geplündert 244 – Die Fuggerbank übernimmt den Liebeslohn der Huren 246	
<b>23. Kapitel Aufbruch zu neuen Ufern</b>	<b>247</b>
Höchstetter wird ausgetrickst 249 – Listenreiche Schuldenstrategie 251 – Bis zum bitteren Ende 253 – Geld für den Mörder 254 – Der Traum vom Inka-Gold 255 – Halb Südamerika in Fuggers Hand 259 – Pizarro ist cleverer 260	
<b>24. Kapitel Zu reich, zu mächtig</b>	<b>262</b>
»Ich habe mein Messerlein an mich gehängt« 263 – Ein verhängnisvolles Todesurteil 265 – Der Konzernchef im Kerker 267 – Von Soldaten gejagt 268	
<b>25. Kapitel Spiel mit doppeltem Boden</b>	<b>269</b>
Versalzene Geschäfte in Siebenbürgen 271 – Angst vor dem Sultan 273 – Der Kaiser in Augsburg 274 – Zeichen des Verfalls 275 – Die Abhängigkeit wächst 277 – »... denn wenigen ist zu trauen« 278 – Eine Jungfrau, die keine war 280	
<b>26. Kapitel Im Sog der Weltpolitik</b>	<b>281</b>
Wie macht man einen Papst? 283 – König Ferdinand spielt falsch 285 – Enttäuschungen und Fehlschläge 287 – Geköpft und gerädert 289 – Aufruhr, Empörung und Abfall 291 – Der Konzern ist zu groß 292 – Endlich in der »Geschlechterstube« 294 – Informiert sein ist alles 295 – »Herrn Antoni Schwachheit...« 296	
<b>27. Kapitel Der Krieg um den Glauben</b>	<b>298</b>
Der Chef taucht unter 300 – Freunde auf beiden Seiten 301 – Anton will die Firma auflösen 304 – »Wenn du einen willst überlisten...« 304 – Augsburg kapituliert 305 – Ein Fugger geht in die Knie 307 – »Ich bin nicht stark« 308 – Das zweite Testament 310	

<b>28. Kapitel</b> Der Kaiser in Not	311
Die Fugger retten das Weltreich 313 – Aufstand der Neffen 315 – Illusionen um eine Ehe 318	
<b>29. Kapitel</b> Ein Staat geht bankrott	319
Das Kreditkarussell rotiert 321 – Erasso ist zu gerissen 323 – »Der Teufel dank Euch diese Faktorei!« 324 – Der Konzern wird erpreßt 326 – »...will viel lieber in Ruhe leben« 328	
<b>30. Kapitel</b> Der Abstieg	330
Hans Jakob geht pleite 330 – Ein neuer Staatsbankrott 331 – Faktor Müller unter Druck 332 – Goldklumpen so groß wie ein Menschenkopf 333 – Kein Fugger von Fuggerformat 335	
 Literaturverzeichnis	337
 Auszug aus dem Stammbaum des Hauses Fugger	340
 Der Fuggerkonzern von 1495 bis 1525 (Karte)	342
 Namensregister	344
 Bildnachweis	352